

Das Doppeldorf

GEMEINDEMAGAZIN FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF

2 • 2026



Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Gut ins neue Jahr gerutscht

Das sind sie auf jeden Fall, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Wir haben das Beweisfoto. Angesichts der Winterwunderlandschaft, aber viel zu kurzen Tage, hatten die Kameraden die tolle Idee – einen Rodeltag zu verlängern und den Berg an der Elbestraße dafür entsprechend auszuleuchten. Anschließend wurde fleißig mitgerodelt, denn für diesen Spaß gibt es kein Alter! Ein herzliches Dankeschön an unsere Feuerwehr für diese tolle, spontane Idee und ehrenamtliche Aktion! Von weiteren Engagierten im Ehrenamt berichtet auch unser freier Redakteur, Lars Jendreizik auf den Seiten 4 und 5. Die zahlreichen Ehrenamtler bereichert unser Gemeindeleben und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Ein großes Dankeschön dafür!

Ihre Doppeldorf-Redaktion

Jahresempfang
Bürgerschaftliches Engagement beim Neujahrs-empfang geehrt.
Seite 4/5

Osterrallye
Auch in diesem Jahr kann man im Dodo wieder auf Bildersuche gehen.
Seite 6

Sport
Der SV Blau-Weiß war erfolgreich beim 21. Giebelsee-Cup.
Seite 7

Historie
Zur Geschichte der Eisenbahnlinie Fredersdorf-Rüdersdorf.
Seite 12/13

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der Sitzung am 22.01. ging es unter anderem um den Waldsportplatz und einen Edeka-Bauantrag.

Problem Wegnahme Kleidercontainer

Ein Eggersdorfer Bürger fragte, wie die Gemeinde mit der Wegnahme der Kleidercontainer umgehe. Ihm seien nur noch zwei Standorte in Eggersdorf bekannt, an welchen sich nicht nur die abgelegten Kleidungsstücke stapelten, sondern auch noch Müll dazukomme.

Bürgermeister Marco Rutter antwortete, dass das Problem darin bestehe, dass die Qualität der Textilien abgenommen habe, es viele „Fehlwürfe“ gäbe, so dass sowohl der Aufwand der Verwertung als auch der Sortierung hoch seien. Man sei aber mit dem Entsorgungsbetrieb MOL im Gespräch über eine Lösung, die darin bestehen könnte, dass es, ähnlich wie beim Schadstoffmobil, einige feste Termine im Jahr gäbe, an denen man seine Altkleider abgeben wird können.

Fördermittel bleiben aus - Projekte stoppen?

In einem Tagesordnungspunkt ging es um einen Antrag der SPD- und CDU-Fraktionen, der beinhaltete, die „Durchführung bzw. Weiterführung der von Fördermitteln abhängigen Planungsprojekte einzustellen, sofern die für deren Finanzierung notwendigen Fördermittel nicht bewilligt werden. In Folge soll das in Rede stehende Projekt zur Neubewertung und Beschluss der Gemeindevorstand vorgelegt werden“, lautete der Beschlussantrag.

Schon in der Einwohnerfragestunde argumentierte ein Mitglied des LAT Petershagen, dass auf dem Waldsportplatz (WSP) Breiten- und Spitzensport ausgeübt würde. Dazu bräuchte es „angemessene Sportanlagen“, auf einer Aschebahn sei kein Spitzensport möglich. Es müsse Veränderungen auf dem WSP geben, sonst würde dieser ein „Museum“ werden. Gäbe es keine Förderung, müsse man nach alternativen Förderquellen suchen. Ein Bürger aus Schöneiche monierte, dass der LAT zwar ein Magnet für Talente sei, Landesmeister dorthin gekommen seien, aber der WSP der einzige Leistungsstützpunkt in Deutschland sei, wo es noch eine Aschebahn gäbe; dies sei eines Stützpunktes unwürdig. Symon Nicklas (SPD) antwortete darauf, dass die Beschlussvorlage nicht das Ziel habe, „Maßnahmen am WSP einzustellen“. Vielmehr gehe es darum, über Projekte, die keine Fördermittel bekämen, zu diskutieren und neu zu entscheiden. Schließlich würden die finanziellen Mittel allen Bürgern gehören. Der Antrag habe sich nicht konkret gegen ein bestimmtes Projekt gerichtet, die Diskussion darüber im Internet sei abwegig.

Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass man sich fragen müsse, ob man als Kommune in der Lage wäre, ein Projekt allein zu fördern, wenn Fördermittel ausblieben. Es ginge nicht direkt um die WSP-Lauffbahn, vier Millionen würde allein die Sanierung des Rasenplatzes kosten,

was nur mit Fördermitteln zu verwirklichen wäre. Keine Fördermittel hieße jedoch nicht automatisch, dass das Projekt gestrichen sei.

Marco Rutter berichtete, dass es schwierig sei, Fördermittel einzuwerben, die Erfolgsquote liege bei 30-40 Prozent. Für eine Einwerbung müsse man Marketing betreiben, den richtigen, emotionalen Ton treffen, zielsicher formulieren. Wenn dann ein Antrag wie dieser jetzt „dazwischenkommt“ und den ein möglicher Fördermittelgeber lese, könne das Zweifel aufkommen lassen.

Tobias Rohrberg (B 90/Grüne) befand, dass der Antrag der beiden Fraktionen kein Problem darstelle, wenn man zukünftig über jedes anstehende Projekt diskutiere. Wenn das Geld nicht käme, müsse man über die zu finanzierenden Projekte sprechen.

Andreas Lüders (PEBB) warnte, dass der Antrag „nach hinten losgehen kann“, die Diskussion darüber gefährlich sein könne. Die SPD-Fraktion argumentiere mit Steuererhöhungen als „Angst-Keule“. Er forderte die SPD auf, den Antrag zurückzunehmen, anderenfalls beantrage er namentliche Abstimmung. Die namentliche Abstimmung zeigte, dass fünf Abgeordnete den Antrag von SPD und CDU unterstützten, 21 dagegen waren, zwei sich enthielten.

Edeka-Baumaßnahme befürworten?

Der Antrag des Bürgermeisters lautete, einem Antrag der Firma Edeka wegen Erdbewegung zum Bau eines Drainbereichs bzw. einer Rigole unter bestimmten Voraussetzungen die Zustimmung zu erteilen. Mario Rothe, Fachbereichsleiter Bauen in der Gemeinde, warb um Zustimmung für den Antrag, damit die Verwaltung überhaupt Zugriff auf das Verfahren erhielte, nachdem Edeka schon „Tatsachen geschaffen“ [gemeint war die Aufbringung von Erdaushub, der auf der Fläche östlich des Edeka-Marktes aufgebracht wurde, Anm. d. V.] habe. Stimmte die Gemeindevorstand nicht zu, würde die Untere Bauaufsicht zustimmen, der Gemeinde würde damit der Einfluss auf das Verfahren entzogen. Edeka würde in einen Rechtsstreit treten, der 5-6 Jahre dauern könne. Ziel sei es, einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen, wonach die aufgeschüttete Fläche eine Obstwiese würde. Ein Anwohner bemängelte, dass die Aufschüttung in die falsche Richtung angelegt sei, mit Gefälle zu den Anwohnern hin, und die Erdschichten umgekehrt abgelagert worden seien, so dass bei Regen große Wasserflächen entstünden, die nicht versickerten. Alle geplanten Änderungen würden nichts am falschen Gefälle ändern, dieses müsse man komplett korrigieren.

Ronny Kelm (SPD) äußerte, dass die Anlage einer Obstwiese das Ziel gewesen sei, keine Aufschüttung. Die Zustimmung zum Antrag müsse man versagen, um vor den Bürgern „ehrlich zu sein“.

Ralf Peter Käpernick (AfD) beantragte die Verweisung des Antrags in den Umweltausschuss, um neue Argumente der Bürger einzubringen. Trotz der Warnung von Mario Rothe, dass keine Zustimmung Folgen für die Gemeinde hätte, sprachen sich 13 Abgeordnete für einen Verweis aus, 12 waren dagegen, einer enthielt sich.



INFORMATIONEN AUS FAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Petershagen/Eggersdorf,

wir als AfD-Fraktion melden uns hier zum zweiten Mal seit den Kommunalwahlen im Jahr 2024 zu Wort. Die Legislaturperiode dauert nun bereits fast 20 Monate. In unserer Gemeindevertretung engagieren wir uns mit mehreren Abgeordneten in allen vier Fachausschüssen sowie im Hauptausschuss und bringen uns mit sachlichen und konstruktiven Beiträgen in die Diskussion ein. Wir leiten den Ausschuss für Finanzen, Vergabe, Kontrolle, Wirtschaft und Tourismus. Die Atmosphäre in den Sitzungen der Fachausschüsse und in der Gemeindevertretung ist gut. In der Regel finden sachbezogene Diskussionen statt; ideologische „Straßenkämpfe“ gibt es kaum. Das ist gut so.

Welche Themen waren aus unserer Sicht wichtig? Für uns als AfD-Fraktion war vor allem die Frage zentral: Wie geht es mit den kommunalen Wohnungen weiter? Gemeinsam haben die Ausschussvorsitzenden des Bauausschusses und des Finanzausschusses alle relevanten Informationen zu diesem Thema zusammengetragen, als Grundlage für die weitere Diskussion aufbereitet und den Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt. In einer gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse wurde anschließend darüber beraten. Als Ergebnis dieser Beratungen wurde der Bürgermeister beauftragt, Verkehrswertgutachten für alle kommunalen Wohnobjekte erstellen zu lassen. Diese Gutachten, die im Frühjahr 2026 vorliegen werden, bilden die Grundlage für weitere Diskussionen und Entscheidungen. Wir müssen dieses Thema endlich zu einem positiven Abschluss bringen.

Wichtig war und ist uns zudem das Thema Wohnraum in unserer Gemeinde insgesamt. So konnte in dieser Legislaturperiode das Thema „Schaffung von Wohnraum“ erfolgreich weiter bearbeitet werden. Die Bebauungspläne „Tasdorfer Straße“ und „Alte Gärtnerei“ sorgen nach ihrem erfolgreichen Abschluss dafür, dass in unserem Ort neuer Wohnraum entsteht: Wohnraum zu marktüblichen Mieten ebenso wie sozialer Wohnraum. Auch hier haben wir unseren Beitrag geleistet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist das Thema Finanzen: Wie können wir dazu beitragen, dass unsere Gemeinde auf soliden finanziellen Füßen steht? Wie können wir unter anderem die Einnahmesituation unserer Gemeinde verbessern? Eine Möglichkeit besteht in der Anwendung des § 2b UStG. Das klingt kompliziert, ist es aber nicht. Der Konflikt besteht darin, dass wir einerseits die Nutzung kommunaler Objekte – wie der Giebelseehalle oder unserer Turnhallen – für unsere ortsansässigen Vereine kostenlos anbieten, andererseits dadurch aber auf eine mögliche Minderung unserer Steuerlast verzichten. Die Summen sind beachtlich. Doch auch für diesen Konflikt gibt es Lösungsansätze.

Wir werden das in den nächsten Monaten gemeinsam diskutieren, eine Lösung erarbeiten und diese zur Entscheidung vorschlagen. Darüber wird dann demokratisch abgestimmt. Auch wenn auf Landesebene und in vielen öffentlich-rechtlichen Medien immer wieder versucht wird, uns als Partei, die eine Alternative zur derzeitigen Politik anbietet, zu diskreditieren, werden wir uns nicht davon abbringen lassen, eine konstruktive und nach vorn gerichtete Arbeit in und für unsere Gemeinde zu leisten.

Peter Ralf Käpernick, Fraktionsvorsitzender

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Etwas später als sonst üblich, konnte im Januar der Haushaltbeschluss gefasst werden. Gelungen ist dies, obwohl weiterhin einige Daten zur Konjunkturprognose noch nicht aktualisiert wurden, Bescheide für Fördermittel und Kostenabrechnungen noch ausstehen und auf wundersame Weise der Zensus uns gut 400 Einwohner weniger zuordnet, als in unserem Melderegister vermerkt sind. Die Entscheidungsfindung erleichtert hat der geprüfte Jahresabschluss für 2023, welcher erneut ein deutliches positives Ergebnis ausweist. Einige Zahlen: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beläuft sich im Planansatz für das Jahr 2026 auf fast 11 Mio. Euro. Das Aufkommen der Gewerbesteuer liegt erneut bei stabilen und soliden 1,8 Mio. Euro. Und mit rund 1,4 Mio. Euro trägt die Erhebung von Grundsteuern zum Aufkommen im Gemeindehaushalt bei. Auch hier bleiben die Hebesätze auf dem Niveau des Vorjahres. Einschließlich Schlüsselzuweisungen, Umlagen und Entgelten summieren sich die prognostizierten Einnahmen auf 37 Mio. Euro.

Dem stehen nicht unerhebliche Ausgaben für Neubau und Instandsetzung von Gebäuden, Ausstattung und Betrieb unserer Einrichtungen als auch den Unterhalt von Straßen, Wegen und Plätzen gegenüber. Dabei wird die Preisentwicklung bei Bau- und Dienstleistungen den kommunalen Haushalt auch in Zukunft fordern. Um Vermögenswerte zu erhalten und Energiekosten dauerhaft zu sparen, werden wir den beschrittenen Weg der Modernisierung konsequent fortsetzen. In Vorbereitung sind etwa Maßnahmen an der Giebelseehalle, dem Rathaus und der Grundschule Eggersdorf. Verstärkt wird aber auch zwischen der Sanierung im Bestand und der Errichtung eines Neubaus abzuwagen sein. Immer häufiger spielt dabei der Neubau seine Vorteile hinsichtlich Flächeneffizienz und Multifunktionalität, höherem energetischem Standard, geringeren Betriebskosten sowie der Einhaltung aktueller Vorgaben zum Brandschutz und der Barrierefreiheit aus. Aus dieser Abwägung heraus sind für die nächsten Jahren Investitionen ins neue Bürgerhaus wie auch den Grundschulcampus Eggersdorf eingeplant. Derart bewusste Entscheidungen halten zukünftige Ausgaben im Griff und etwa mit Blick auf Kita- und Nutzungsgebühren die Belastungen für Familien im Zaum. Kurzer Blick auf die Schulden: Die Restverbindlichkeit der beiden Förderkredite für den Neubau der Sporthalle der Grundschule „Am Dorfanger“ und den Erweiterungsbau der Grundschule Petershagen belief sich zum Jahresabschluss 2025 auf 6,9 Mio. Euro. Mit Blick auf die Bilanzsumme von 106 Mio. Euro ein moderater Betrag, der eine Pro-Kopf-Verpflichtung von 453 EUR/Einwohner bedingt. Gemäß dem Tilgungsplan wird sich diese bis 2029 auf 309 EUR/Einwohner reduzieren. Kassenkredite waren zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeinde bisher nicht erforderlich und sind auch in der vorausschauenden Haushaltplanung nicht vorgesehen. Insgesamt verfügt die Gemeinde damit über eine solide Basis. Von erneutem Investitionsstau bleiben wir damit verschont und können so auch als stabiler Wirtschaftsmotor für die Region wirken.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



- Die Ausgezeichneten und Geehrten: Frank und Elke Günzler, Ingrid Knobloch, Gerlinde Voigt, Heidrun Kaufeld, Steffi Schwabe, Matthias und Andreas Krug (v. li.). Nicht im Bild sind Karin Lossin, Thomas Reike und Thomas Krug.

Foto: Lars Jendreizik

Neujahrsempfang der Gemeinde

Soziales und gesellschaftliches Ehrenamt gewürdigt

Auf einem Neujahrssempfang wird immer auf das vergangene Jahr zurückblickt und Rechenschaft gegenüber den Bürgern abgelegt - einerseits. Andererseits ist dies ein willkommener Anlass, Menschen zu ehren, die durch ihr Engagement das Leben im Doppeldorf vielfältiger und interessanter gestalten.

Burkhard Herzog als Vorsitzender der Gemeindevorstellung nahm in seiner Neujahrsansprache Bezug auf die Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts und stellte Parallelen zur heutigen Zeit her. Die Zeit damals sei von Aufbruch und Fortschritt geprägt gewesen, habe den Menschen die Freiheit und den Frauen die Emanzipation gebracht. Allerdings endeten die Goldenen Zwanziger in einer Hyperinflation und dem Zerfall der Weimarer Republik.

Was die heutige Zeit anbelange, warne er vor unbegrenzter Neuverschuldung, Diskriminierung, Fanatismus - und vor dem „selbsternannten Heilsbringer“ aus den USA und seinen russischen Gegenspieler, der sich als „Zar geriere“.

Sein Appell war, „Haltung“ zu zeigen, auch mal eine unbequeme Meinung zu vertreten, Widerspruch auszuhalten, Demokratie und Toleranz zu leben.

Auch Bürgermeister Marco Rutter bezog sich auf die vergangene Epoche, jedoch in einem anderen Kontext. Vieles sei in den 1920-er Jahren im Doppeldorf entstanden - etwa die Straßenbeleuchtung und Wasserversorgung sowie das Rathaus Petershagen. Konkret - 1923 ein Haltepunkt in der heutigen Wilhelm-Pieck-Straße, 1925 der Waldsportplatz, 1926 die Schule in

Eggersdorf in der alten Gaststätte „Lindenholz“ und 1926 das Freibad in Petershagen.

Im Hier und Jetzt seien die Aufgaben und Herausforderungen 2025 nicht gering gewesen - die Errichtung der Heuwegbrücke, der Mühlenfließhalle, des neuen Eggersdorfer Einzelhandels oder etwa des zukünftigen Bürgerhauses würden dem gesellschaftlich-gemeinschaftlich-kulturelle Leben im Ort einen neuen Schub verleihen. Dies alles wiederum sei anziehend für Neubürger, so dass sich in den letzten 30 Jahren die Einwohnerzahl verdoppelt habe.

Im zweiten Teil des Abends fanden die oben erwähnten Ehrungen statt.

Roland Burkhardts Wirken sei eng mit dem Heimatkundeverein verbunden, habe aber auch an vielen Stellen rund um den historischen Dorfanger sichtbare Spuren hinterlassen, so Marco Rutter in seiner Laudatio. Nicht nur die Sanierung des Bündnerhauses sei mit seiner Hilfe erfolgt, auch den Backofen im Bündnergarten habe er miterbaut.

Doch nicht nur dem Bündnerhaus gelte sein Engagement: Der Petruskirche hab er den Kronleuchter rekonstruiert und weitere Leuchter „zum Strahlen gebracht“, dem Dorfsaal habe er vier historische Fenster gesponsert. Seine handwerklichen Fähigkeiten stelle er immer wieder in den Dienst der Gemeinschaft. In all seinem Tun äußere sich eine tiefe Verbundenheit mit unserem Ort.

Gerlinde Voigt setze sich seit vielen Jahren mit großer Tatkräft, Freude und aus persönlicher Überzeugung für die Gesellschaft ein. Ihr Engagement im Kinderhilfverein, in der Demenzgruppe und ihr Wirken für den Naturschutzbund (NABU) sei beispielhaft, so Burkhard Herzog.

Im Kinderhilfverein sei sie immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Die Kitas Giebelspatzen und Pfifflikus unterstützen sie bei Festen mit Bastelangeboten oder Zuckerwatte und lese den Kleinsten spannende Geschichten vor.

Wertvolle Arbeit leiste sie bei der Betreuung der Demenz-Gruppe von Frau Kirschneck. Dank ihrer Hilfe hätten Menschen mit Demenzerkrankung Zugang zur Natur und zu gemeinsamen Erlebnissen.

Im NABU vermittelte Gerlinde Voigt mit viel Fachwissen und Begeisterung wichtige Inhalte rund um Natur- und Umweltschutz, sei es bei Wanderungen durch die Landschaft, Lehrveranstaltungen in der Natur oder bei Familientagen auf der Streuobstwiese.

Ingrid Knobloch engagiere sich seit 2021 mit großem Pflichtbewusstsein und hoher Verlässlichkeit als aktives Mitglied im Seniorenclub Petershagen, so Marco Rutter. Als Kassenwartin übernehme sie Verantwortung und leiste so einen großen Beitrag für das Vereinsleben.

Der persönliche Einsatz in der Betreuung der Mitglieder liege ihr sehr am Herzen. Ingrid Knobloch kümmere sich mit großer Fürsorge um kranke oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Mitglieder, organisiere Hilfsangebote für sie und sorge dafür, dass diese weiterhin am Gemeinschaftsleben teilnehmen können, organisiere den Transport zu den Veranstaltungen des Seniorenclubs und plane die Tagesfahrten.

Dank Ingrid Knoblochs maßgeblichen Engagements sei der Seniorenclub Petershagen ein lebendiger Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft.

Auch **Heidrun Kaufelds** Wirken seit 2014 im Seniorenclub sei von großem Engagement und persönlichem Einsatz für das Vereinsleben gekennzeichnet, so Burkhard Herzog.

Ihre Tätigkeit trage wesentlich dazu bei, dass Gemeinschaft, Erinnerung und Zusammenhalt im Seniorenclub lebendig blieben.

Eine besondere Aufgabe habe Heidrun Kaufeld mit der Führung der Vereinschronik übernommen. Mit viel Sorgfalt dokumentiere sie so das Vereinsleben und bewahre somit die Geschichte und Erlebnisse des Seniorenclubs.

Mit großem Verantwortungsbewusstsein übernehme sie bei den Clubtagen die Vor- und Nachbereitung sowie die Beköstigung der Mitglieder und sorge so für eine angenehme und herzliche Atmosphäre.

Mit viel Herzblut engagiere sich **Steffi Schwabe** für den Erhalt des Igels. Mit der Gründung des Vereins Stachelkugel habe sie in den vergangenen Jahren ein Netzwerk aufgebaut, das weit über die Grenzen der Gemeinde hinauswirke.

Mit fast 100 Mitgliedern kümmere man sich um verletzte, geschwächte und verwaiste Igel und päppele sie wieder auf. Allein 2025 habe der Verein 635 Igel versorgt und auf ihrem Weg zurück in die Natur begleitet. Die Arbeit sei dabei nicht nur zeitlich fordernd, sondern auch emotional belastend – insbesondere bei der Betreuung schwer verletzter Tiere.

Die Koordination dieses vielfältigen Netzwerks liege ehrenamtlich in den Händen von Steffi Schwabe – zusätzlich zu ihrem Vollzeitberuf und zur täglichen praktischen Arbeit mit den Igeln. Dazu gehörten auch ein rund um die Uhr erreichbares Notfalltelefon, die Aufnahme von Tieren zu jeder Tages- und Nachtzeit, ihre medizinische Versorgung sowie die kontinuierliche Beratung und Betreuung der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Neben der akuten Hilfe für die Tiere sei Steffi Schwabe die Bildungs- und Präventionsarbeit ein besonderes Anliegen. Durch Aufklärungsveranstaltungen und konkrete Beratung stärke sie das Bewusstsein für den Igelschutz.

Thomas Reike leiste seit vielen Jahren großen Einsatz im Schulförderverein der Grundschule Am Dorfanger sowie im Bündnis für Familie. Mit vielen Ideen und Ausdauer habe er dazu beigetragen, dass an der Schule zahlreiche zusätzliche Angebote entstanden seien, die den Schulalltag der Kinder bereichert.

So begleite er etwa die Begrüßung der Schulanfänger und ist bei den Frühjahrs- und Herbstfesten des Hortes dabei.

Ein besonderes Anliegen sei ihm die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen- auf dem Schulgelände gäbe es Briefkästen, in denen Schüler ihre Wünsche, Ideen und auch Beschwerden loswerden können.

Um die Arbeit des Schulfördervereins weiterzuentwickeln, habe Thomas Reike eine Denkfabrik ins Leben gerufen, in welcher Schüler neue Ideen und Perspektiven für die Vereinsarbeit entwickelten.

Die Gemeinde würdigt das 75-jährige Bestehen des Optikergeschäfts *Brillen-Krug* und dankt **Andreas, Matthias und Thomas Krug** für ihren unternehmerischen Mut, ihre Beständigkeit und ihren Beitrag zum wirtschaftlichen Profil des Doppeldorf. Ihr Unternehmen zeige eindrucksvoll, wie Tradition, Verantwortung und Zukunftsfähigkeit miteinander verbunden seien, hieß es in der Laudatio.

Gegründet kurz nach dem Krieg, habe sich Brillen-Krug Schritt für Schritt zu einem festen Bestandteil des Ortsbildes von Petershagen gebildet. In der DDR-Zeit sei der Fortbestand des Geschäfts keine Selbstverständlichkeit gewesen. Es habe Durchhaltevermögen und Einsatz gebraucht, um das eigene Unternehmen und die berufliche Selbstständigkeit zu bewahren.

Heute würde Brillen-Krug in dritter Generation von Andreas, Matthias und Thomas Krug geführt. Gemeinsam hätten sie die Verantwortung für den Familienbetrieb übernommen und ihn erfolgreich weiterentwickelt.

Dass die Inhaber selbst in Petershagen lebten, unterstreiche ihre Verbundenheit mit dem Ort. Brillen-Krug sei nicht nur ein Geschäft, sondern Teil der lokalen Identität.

Lars Jendreizik

Anm. d. Red.: Zu den Ehrungen von Frank und Elke Günzler sowie Karin Lossin lesen Sie im nächsten Magazin Näheres.



Kickerturnier am 28. Februar

Am Samstag, 28. Februar 2026, findet ab 13.30 Uhr wieder das traditionelle Kickerturnier in der Petershagener Giebelseehalle, Elbestraße 1, statt. Ausrichter sind die Evangelische Kirchengemeinde Mühlendieß und der CVJM Ortsverband. Der Ev. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, die benachbarte Ev. Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz und die Kommune - das Doppeldorf Petershagen/Eggersdorf - mit seinem Jugendclub unterstützen diese außergewöhnliche Veranstaltung, die seit etlichen Jahren stets rund 100 Jugendliche und junge Erwachsene zum fairen Spiel an Kickertischen zusammenbringt.

Die Anmeldungen sind über den auf dem Flyer (Anhang) abgedruckten QR-Code oder per E-Mail an anmeldung@cvjm-kickerturnier.de bis zum 25. Februar möglich. Weitere Infos gibt es unter www.cvjm-kickerturnier.de.

Die Kamera war dabei...

...als der Schnee den Ort in eine Winterwunderlandschaft verwandelte und die Kinder ihren Spaß beim Rodeln auf dem Spielplatz in der Elbestraße hatten. Foto: Tomas Kittan

...als auf dem Spielplatz „Schnelle Holzwürmer“ in der Ludwigstraße pünktlich vor Weihnachten ein neues Gerät aufgebaut worden war. Auf dem neuen Gurtsteg konnte so prima der Weihnachtsbraten abtrainiert werden.

Foto: Katrin Schade, Gebäudemanagement



• Kleine Künstler ganz groß: Kinder der DRK-Kita beim Weihnachtsprogramm in der Giebelseehalle. Foto: DRK-Kita

Von kleinen Hexen, Eisbären und Weihnachtsfrauen

Bunte Weihnachtsgala der DRK-Kita Pusteblume

Am 13. Dezember 2025 fand am Vormittag die Weihnachtsgala der DRK-Kita „Pusteblume“ statt. In der örtlichen Giebelseehalle war hierfür alles vorbereitet. Schon am Vortag unterstützte das Team der Kita beim weihnachtlichen Dekorieren der Halle. Die älteste Gruppe, „die schlauen Füchse“, führten das Programm auf. Integriert wurden Kitatanzkinder von der Tanzschule Kolibri. Seit Anfang November wurde hierfür fleißig geprobt. Die Auswahl des Stücks lag bei den Kindern und so fand man: eine kleine Hexe mit ihrer Freundin, viele Weihnachtsfrauen, einen Weihnachtsmann, eine rasende Reporterin, die Eltern der kleinen Hexe und Eisbären, auf der Bühne vor. Die Gala war eine rundum gelungene Veranstaltung! Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung!

Das Team der DRK-Kita „Pusteblume“

5. Oster-Rallye im Doppeldorf startet bald!

Lass dein gemaltes Bild im Ort aushängen

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine kunterbunte Oster-Rallye (23.02. bis 19.04.2026.) geben, bei der jeder mittels Laufkarte die zahlreichen Verstecke der eingereichten Osterbilder suchen kann. Auf die besten Spürnasen warten eine Vielzahl von Gewinnen.

Bevor es richtig losgeht, benötigt der Doppeldorf-Osterhase Eure Unterstützung.

So einfach geht's:

1. Osterbild malen (bitte ohne Namenskennzeichnung auf Bild)
2. Bild vom 23.02. - 18.03. im EDEKA-Center Losenky, Lessingstraße, am Infostand oder in der Bibliothek Eggersdorf, Am Markt 18 abgeben und eine kleine Osterüberraschung erhalten.
3. Alle Osterbilder werden bei der Oster-Rallye im Ort ausgehängt.

Die Laufkarte ist ab 27.03. im EDEKA-Center Losenky, der Bibliothek Eggersdorf und den Kitas der Gemeinde und unter www.doppeldorf.de erhältlich.

Ab 30.03. können die Bilder im Ort gesucht werden und die Laufkarten bis zum 19.04. in die Box bei Edeka gesteckt werden.

Anfang Mai werden die Gewinner per E-Mail benachrichtigt und können dann Ihren Preis bei Edeka abholen. *Euer Bündnis für Familie Petershagen/Eggersdorf*



- So sehen Sieger aus: Die Mannschaften von Blau-Weiß I und II nach dem erfolgreichen Cup.

21. Fußball-Giebelsee-Cup

Es war ein sportlich toller und überaus erfolgreicher Jahresauftakt für die Fußballer des SV Blau-Weiß Petershagen-Eggersdorf. Die Brandenburgliga-Kicker der Blau-Weißen gewannen zum dritten Mal in Folge den Fußball-Giebelsee-Cup, die II. Mannschaft erreichte mit dem 3. Platz ihr bisher bestes Turnier-Ergebnis. Beide Teams überzeugten mit starken und souveränen Auftritten. Die Zweite wurde Zweiter in ihrer Vorrundengruppe (siehe Ergebnis-Übersicht) und besiegte im Spiel um Platz drei den FC Concordia Buckow/Waldsieversdorf mit 4:3. Petershagen/Eggersdorf I marschierte gar ohne Punkt- und Torverlust ins Finale und gewann letztlich verdient den neuen vierten Pott der Giebelsee-Cup-Historie. Im Endspiel am 3. Januar 2026 besiegten sie den FC Strausberg im Neunmeterschießen mit 4:3. Nach 15 Final-Minuten stand es zuvor 1:1. „Es macht mich sehr stolz, dass die Jungs die heute hier dabei waren, so gut abgeliefert haben“, freute sich Blau-Weiß-Trainer Thomas Ae. Neben Urkunden und Pokalen für alle acht teilnehmenden Mannschaften wurden traditionell geehrt: Gabriel Escobar Franca (Buckow/Waldsieversdorf) als bester Spieler, Emmanouil Demenikos als bester Torwart und Tom Worm (beide Blau-Weiß I) als bester Torschütze. Er allein erzielte an diesem Tag insgesamt 16 Cup-Tore. „Der hat heute gefühlt Alles getroffen“, war Kapitän Moritz Wache regelrecht begeistert.

Volle Ränge, Emotionen, kurzweilige, gutklassige und spannend Turnierspiele - der bei den vielen Fans beliebte Fußball-Giebelsee-Cup konnte auch bei seiner 21. Auflage erneut mit tollem Sport begeistern und unterstrich einmal mehr, den hohen Stellenwert dieses Turniers im regionalen Hallenfußball-Geschehen. Es war somit ein starker sportlicher Akzent zu Jahresbeginn und ein würdiger Auftakt zu den Feierlichkeiten „100 Jahre Fußball“ in Petershagen/Eggersdorf 2026.

Dank gilt dem blau-weißen Organisationsteam und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern des Cups, die mal wieder ganze Arbeit geleistet haben!

Jörg Jankowski, SV B-W P/E

- Erfolgreicher Platz 3: Blau-Weiß II. Fotos: Maik Deland

Spiel-Ergebnisse - 21. GIEBELSEE-CUP -

Endrunde - Halbfinale

Spiel 13	Blau-Weiß P/E II	-	Blau-Weiß P/E I	0 : 4
Spiel 14	FC Concordia Buckow/Waldsieversd.	-	FC Strausberg	1 : 2
Spiel 15	„Neunmeter-Schießen um Platz 7“			
	FC Neuenhagen 1913	-	Germania Schöneiche	
Spiel 16	„Neunmeter-Schießen um Platz 5“			
	SG Bruchmühle	-	Fortuna Biesdorf	
Spiel 17	„Um PLATZ 3“			
	Blau-Weiß P/E II	-	FC Concordia Buckow/Waldsieversd.	3 : 4
Spiel 18	FINALE:	Blau-Weiß P/E	-	FC Strausberg
				4 : 3
				(nach Neunmeterschießen / nach 15 Spielminuten stand es 1:1)

- Glückwunsch dem Cup-Sieger, der Mannschaft von Blau-Weiß P/E II!





- Es gibt noch Karten!

Grafik: ECC

Karneval im Volkshaus Strausberg Nord mit dem ECC

Jetzt noch Karten sichern!

Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür und das Volkshaus Strausberg Nord wird im Februar 2026 wieder zur närrischen Hochburg. Mit viel Herzblut, Humor und einem abwechslungsreichen Programm zum Thema „Wilder Westen“ laden wir herzlich zu unseren Karnevalsveranstaltungen ein – für beste Stimmung ist gesorgt!

Ein besonderes Highlight ist unsere **1. Weiberfastnacht**, die traditionell am Weiberfastnachtsdonnerstag, **12. Februar 2026**, stattfindet. Diesmal im Landgasthof zum Mühlenteich in Eggersdorf! Einlass ist ab 19 Uhr. Unter dem Motto „**Only for Girls**“ erwartet die Besucherinnen ein mitreißender Abend voller Tanz, Gesang und guter Laune. Unser beliebtes Männerballett sorgt mit humorvollen und beeindruckenden Darbietungen für Begeisterung, ergänzt durch spannende Gastauftritte. Für diese Veranstaltung sind noch Karten erhältlich.

Darüber hinaus findet am **Samstag, dem 14. Februar 2026**, unsere **erste und zugleich einzige Abendveranstaltung** im Volkshaus Strausberg Nord statt. Auch hier dürfen sich die Gäste auf ein stimmungsvolles Programm, karnevalistische Höhepunkte und ausgelassene Feierlaune mit über 65 Akteuren auf der Bühne freuen. Für Kurzentschlossene sind noch Karten verfügbar.

Die Weiberfastnacht am Freitag ist bereits restlos ausverkauft, auch für die beiden Schlafmützenbälle am 20. und 21.02.2026 im Eggersdorfer Landgasthof zum Mühlenteich gibt es nur noch vereinzelte Restkarten.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets und feiern Sie mit uns den Karneval 2026!

Der Kartenvorverkauf läuft online unter www.eggersdorf-helau.de.

Wir freuen uns auf Sie – Eggersdorf Helau!



- Das Duo „Schwarzblond“.

Foto: Promo

Die Angerscheune lädt ein

Am 21.02.2026 um 18 Uhr kommen in die Angerscheune in Petershagen zwei Künstler, für die man keine Werbung machen müsste.

Sie sind originelle Originale aus Berlin und ihre künstlerische Vielfalt lässt sich in keine Schublade stecken. Es geht um das Duo „Schwarzblond“ mit dem großartigen Performer, Sänger, Moderator und Comedian Benny Hiller und der elfenartigen, wunderbaren Modedesignerin und Sängerin Monella Caspar. Beide Künstler fühlen sich mit der Angerscheune sehr verbunden. Sie sind schon jahrelang auf unserer kleinen Bühne präsent.

Benny Hiller, ein Multitalent, wechselt ständig zwischen Pop, Rock, Chanson und Kabarett. Seine ungewöhnliche über vier Oktaven gehende Stimme, zusammen mit gekonnter Klavierbegleitung lässt keine Gefühlsregung beim Publikum aus. Er ist eine Rampensau mit Schalk im Nacken, Könner auf außergewöhnlichen Instrumenten und mit Comedyeinlagen, die es in sich haben.

Monella Caspar ist eine multistylistische Bühnenerscheinung. Als Fellinis Muse, Modedesignerin und Ikone der Berliner Modewelt gibt sie auch gesanglich dem Auftritt den letzten Pfiff. Mit exklusiven Hutkreationen und fantasievollen Kostümen begeistert sie nicht nur das Publikum, sondern auch viele namenhafte Künstler, für die sie die Outfits entwarf und neue unkonventionelle Wege in der Modewelt einschlug. Beide sind ein ungewöhnliches Paar, welches zusammen eine Show kreiert, die keine Wünsche an Unterhaltung mit Pfiff und Können offenlässt.

Wie gewohnt, gibt es einen Imbiss und anstelle eines Eintritts erwarten wir am Ende der Veranstaltung eine angemessene Spende. Bitte melden Sie sich telefonisch auf dem AB unter 033439 / 12 76 86 oder per mail unter angerscheune@online.de an. Unsererseits erfolgt eine Rückmeldung. Wir bitten Sie bei kurzfristiger Verhinderung um telefonische Absage.

Am 24.02.2026 ab 10 Uhr zum Angerscheunenfrühstück wird uns vom Heimatverein Bärbelie Buchmann besuchen. Sie ist die Fachfrau für die Geschichte von Petershagen/Eggersdorf und Ortschronistin. Deshalb wird sie ihr Wissen rund um den Dorfplatz in unterhaltsamer Form dem Publikum darbieten. Natürlich gibt es wie gewohnt ein reichhaltiges Frühstück.

Claudia Nöske

Gewässerpflage am Giebelsee

Baumschutz im Gemeindegebiet

Ende Dezember begannen am Giebelsee notwendige Pflege- und Schutzarbeiten zur Gewässerpflage. Sie dienen der Verkehrssicherheit und sollen unsere Gewässer mit ihren empfindlichen Biotopen langfristig erhalten und das Verlanden verhindern.

Die Gemeinde arbeitet eng abgestimmt mit der Unteren Naturschutzbehörde und der NABU-Ortsgruppe zusammen. Die Pflege folgt einem jährlich abgestimmten Konzept. Eingriffe erfolgen behutsam und abschnittsweise. Ziel: so wenig wie möglich in die geschützte Landschaft einzugreifen. Im Anschluss übernimmt der Wasserverband Stöbber-Erpe weitere Arbeiten: Er birgt Schilf, loses Astwerk und Kleinere, umgestürzte Bäume aus dem Wasser und entsorgt diese. Alle Maßnahmen sollen bis spätestens 28.02. abgeschlossen sein. Ein Ornithologe begleitet sie fachlich, damit die Tierwelt geschützt bleibt. Für die Dauer der Arbeiten steht am Giebelsee eine Behelfsbrücke zu einer der drei Inseln. Sie dient dem sicheren Transport von Personal und Material, denn Arbeitsschutz nehmen wir sehr ernst. Für Besucher ist sie gesperrt! Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für mögliche Einschränkungen – und danken für ihre Rücksicht. Die Maßnahmen sichern unsere Seen als wertvolle Natur- und Erholungsräume auf lange Sicht.

Bereits im November vorigen Jahres begannen die umfangreichen Pflegearbeiten des Begleitgrüns u.a. entlang der Wege zum Giebelsee, am Elbespielplatz und in der Elbestraße. Es wurden rund 200 Bäume an verschiedenen Standorten ersetzt. Durch diese behutsame Erneuerung kann der Baumbestand langfristig stabil und vital wachsen. Besondere Aufmerksamkeit galt dem „Unionwäldchen“ an der Unionstraße, da hier ein Baumpilz an allen Bergahornbäumen die Rußrindenkrankheit verbreitet hatte. Hier werden neue Pflanzungen vorbereitet und es entstehen in den nächsten Jahren wieder grüne, sichere und artenreiche Baumgruppen.

Beim Gehölzrückschnitt wurde das Vorgehen angepasst: Statt das Schnittgut abzutransportieren, hat ein Kettenforstmulcher das Material direkt vor Ort zerkleinert und auf der Fläche verteilt. Größere Stämme wurden als Rauhbeuge geschichtet und bieten künftig wertvolle Nistmöglichkeiten. Unterstützt durch eine KfW-Förderung wurden vergangenes Jahr 200 neue Straßenbäume ausgeschrieben. Weitere 300 Bäume sollen im Oktober gepflanzt werden. So wächst unser Gemeindegrün kräftig nach – vielfältig, standortgerecht und zukunftsfähig. -hb/kat

- Arbeitsschutz nehmen wir ernst: Eine Behelfsbrücke erleichtert die Pflege am Giebelsee. Foto: Hans Otto Brahms



Raus, Anpacken, Aufräumen!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde, die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und der NABU laden euch herzlich zum Frühjahrsputz ein.

Am Samstag, dem 07. März, von 10:00 bis 13:00 Uhr sammeln wir gemeinsam Müll an drei Stationen. Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen für die Umwelt und machen deutlich: Abfall achtlos liegen zu lassen, ist keine Kleinigkeit.

Treffpunkte:

- S-Bahnhof Petershagen, Nähe öffentliches WC
- Parkplatz Landhausstraße – Gewerbepark/Bötzseestraße
- Waldsportplatz, vor dem Hauptgebäude

Bitte tragt festes Schuhwerk und Handschuhe. Bringt, wenn möglich, eine Warnweste mit. Auch Schubkarren sind willkommen – falls vorhanden, bringt sie gern mit.

Wir, die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf und der NABU, freuen uns auf viele helfende Hände.

Sagt es weiter und zeigt Einsatz für unsere Umwelt. Vielen Dank! Hanns Otto Brahms, Online-Redakteur

- Ergiebig war leider die Ausbeute beim Müllsammeln auch im vergangenen Jahr. Foto: Mandy Teresiak





Wheelmap – gemeinsam Barrierefreiheit sichtbar machen

Ob der Weg ins Café, der Besuch beim Arzt oder der Gang ins Rathaus: Für viele Menschen ist es nicht selbstverständlich, dass Orte ohne Hindernisse erreichbar sind. Genau hier setzt die Wheelmap an – eine weltweit genutzte Online-Karte, die zeigt, wie barrierefrei öffentlich zugängliche Orte tatsächlich sind.

Auf der **Wheelmap** werden **ganz alltägliche Ziele erfasst**: Geschäfte, Gastronomie, Arztpraxen, Behörden, Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die Einschätzung ist bewusst **einfach** gehalten: Ein **Ampelsystem** zeigt auf einen Blick, ob ein Ort **rollstuhlgerecht (grün)**, nur **eingeschränkt nutzbar (gelb)** oder **nicht barrierefrei (rot)** ist. Kurze Ergänzungen, etwa zu Stufen, schmalen Türen oder barrierefreien Toiletten, helfen zusätzlich bei der Orientierung.

Was die Wheelmap besonders macht, ist die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Jede Beobachtung zählt: Wer einen Ort besucht, kann mit wenigen Klicks einen neuen Eintrag ergänzen oder vorhandene Informationen aktualisieren – anonym, kostenfrei und ohne technische Vorkenntnisse. So entsteht Schritt für Schritt ein realistisches Bild der Situation vor Ort.

Auch für unsere Gemeinde bietet die Wheelmap eine wertvolle Möglichkeit, Barrierefreiheit sichtbar zu machen. Sie hilft Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Angehörigen, Besucherinnen und Besuchern sowie Fachstellen bei der Planung ihres Alltags und fördert zugleich das Bewusstsein für bestehende Barrieren.

Schauen Sie einfach mal rein: <https://wheelmap.org>. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger – ob jung oder alt – sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Mit jedem Eintrag wird die Wheelmap ein Stück genauer und unsere Gemeinde ein Stück transparenter und inklusiver.

Heike Agsten Behindertenbeauftragte

- Im April 2025 testeten Hortkinder aus Eggersdorf unsere Bushaltestellen und trugen dies in die Wheelmap ein.

Foto: K. Brandau



- Schäfer Arno Laube beim Hüten in Tasdorf.

Foto: Interessengemeinschaft Schäferei Rüdersdorf e.V.

„Mensch, Junge, du gefällst mir!“

Ein Nachruf auf Schäfermeister Arno Laube

Das sagte der Schäfer zu dem damals siebenjährigen Flüchtlingsjunge aus Sprottau/Schlesien, der ihm ein Lamm hinterhertrug. Damit stand der Berufswunsch für Arno Laube fest. Er wollte Schäfer werden. „Wenn der Metzger im Dorf verhungert, hat der Schäfer noch zu essen,“ zeigte, wie sehr ihn die entbehrungsreiche Zeit nach dem Krieg geprägt hat, als ihn die Mutter mit einem Beutel losschickte, um Ähren vom Feld zu stehlen. Ein weiterer Grund, eine Laufbahn als Schäfer einzuschlagen. Er machte seine Lehre in Thüringen und Sachsen und übernahm 1968 nach seiner Meisterprüfung die Schafhaltung in der LPG in Rüdersdorf. Seitdem gehörte das Bild des Schäfers mit dem markanten Gesicht, der mit passenden Sprüchen die jeweilige Situation und die Weltlage kommentierte, zur Kulisse von Ortschaften wie Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf, Rehfeld und weit darüber hinaus in Märkisch-Oderland und im Barnim.

Wenn wir in den letzten Jahren Arno Laube beim Umzug seiner Herde geholfen haben, konnten wir sehen, wie sehr dieses Ereignis die Menschen bewegte: Mitunter standen drei Generationen einer Familie am Gartenzaun, winkte ihm und den über 1.000 Schafen und Lämmern zu.

Am 18.12.2025 hat sich Schäfermeister Arno Laube von dieser Welt verabschiedet. Wir verlieren einen Freund und Ratgeber und die umliegenden Gemeinden das gewohnte Bild eines Schäfers mit seinen Schafen. Er wurde am 29.01.2026 auf dem Waldfriedhof Strausberg am Ortsrand von Eggersdorf neben seiner geliebten Frau Katharina beigesetzt.

Die Interessengemeinschaft Rüdersdorf e.V. verdankt Arno Laube den Grundbestand der Herde auf den Rieselfeldern am südlichen Ortsrand von Petershagen. Der Verein wird die Schafhaltung, wenn auch in kleinerem Umfang, weiterführen und die Tradition der Schäferei mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vermitteln. Die Aktivitäten des Vereins sind auf der Webseite zu finden: www.schaefer-ruedersdorf.de.

IG Schäferei Rüdersdorf e.V.



40 Jahre als Technische Kraft in der Gemeinde tätig

*Arbeit, die immer noch
Freude bereitet*

Während sich so manche Eltern noch einmal im Bett umdrehen, brennt in den kommunalen Kitas schon Licht. Würde man durchs

Fenster schauen, entdeckte man die so genannten Technischen Kräfte, die vor Öffnung für Ordnung und Sauberkeit sorgen.

Eine von ihnen ist Kordula Döppner, die seit dem 01. März 1985 für die Gemeinde arbeitet.

Angefangen hatte die aus dem Nachbar-Doppeldorf stammende Frau ihre Ausbildung zu DDR-Zeiten in einer Kaufhalle in Friedrichsfelde-Ost, in der sie auch bis zur Geburt ihres Kindes arbeitete.

Drei Jahre blieb sie danach zu Hause, da es keinen Krippenplatz gab.

Dass sie gut arbeiten konnte, sprach sich herum, ebenso, dass sie wieder Arbeit suchte. „Eines Tages kam Karin Schrapps, die ehemalige Leiterin der Kita Giebelspatzen mit dem Moped vorbei und fragte mich, ob ich nicht in einer Kita arbeiten wolle“, erzählt Kordula Döppner lachend.

Sie sagte zu und fing am 01. März 1985 im damaligen Kindergarten 4, der heutigen DRK-Kita in Petershagen, an.

„Damals war ich alles: Heizerin, Essensholerin, Wäscherin, Gärtnerin“, berichtet sie schon wieder lachend. „Morgens Asche aus dem Ofen nehmen, anheizen, die im Winter eingefrorene Milch von der Straße holen, Schnee schieben, um 10.30 Uhr mit einem Fahrradanhänger das Mittagessen aus der Frederic-Joliot-Curie-Schule holen. Wenn es Eintopf gab, war der Hänger voller Suppe, die Kübel waren undicht. Danach das Geschirr in der Spülle abwaschen, in welcher auch die Wäsche gewaschen wurde. Auf die Schleuder musste man sich setzen, da sie sonst durch den Raum wanderte. Im Sommer den Garten machen, das Treppenhaus bohnern“, so ihr Alltag damals im Kindergarten.

Heute sei vieles einfacher, sie müsse „nur“ noch in der Küche arbeiten und die entsprechende Einrichtung reinigen.

Seit 25 Jahren ist sie schon „Springer“, „das Beste, was es gibt“, so Kordula. Die Arbeit mache ihr immer noch viel Spaß. Sie arbeitet in allen kommunalen Einrichtungen; zur Zeit des Interviews drei Tage in der Grundschule *Am Dorfanger*, jeweils einen Tag in der Kita „*Pfiffigus*“ und in der Eggersdorfer Schule.

Wer an so vielen verschiedenen Stellen so lange arbeitet, den kennt man: „Kinder rufen auf der Straße „Kordi“, wenn sie mich sehen und fragen, wo ich hin will“, berichtet sie nicht ohne Stolz.

Gibt es etwas, dass sie den Lesern mitgeben will, frage ich sie. „Nicht alles so ernst nehmen, Lachen hält jung“, sei ihr Lebensmotto. Das nimmt ihr der Interviewer ohne Zweifel ab.

Lars Jendreizik

Aus dem Standesamt

*„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest,
der so ganz genau in dein Herz passt.“*

Im Monat Januar gab es zwei Hochzeiten.

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert allen Brautpaaren!

Ihre Standesbeamten

Amy Smith, Katrin Gillert und Stephan Schwabe

Extra-Doppeldorf 2026

In der Jahressausgabe des Gemeindemagazins, „Das Doppeldorf – Extra 2026“ ist ein Fehler aufgetreten. Auf Seite 6 beim Medienrat muss es heißen: Christoph Schröder (Vorsitzender).

Das Versehen bitten wir zu entschuldigen.

Auf Seite 34 hat der Kleingärtnerverein „Birkenhain“ nach Redaktionsschluss einen neuen Vorsitzenden gemeldet: Stefan Thiele führt jetzt die Geschicke des Vereins.

Seite 38: Die Physiotherapiepraxis in der Rückertstraße wird jetzt von Nicole Bockisch-Kühnel geleitet. In der Eggersdorfer Str. 10 gibt es keine Praxis mehr. –kat-

Bus zur Buchmesse

Der neue Vorstadtkrimi von Mario Worm erscheint pünktlich zur Buchmesse in Leipzig im März 2026. Gemeinsam fahren wir zur Messe, um die Neuerscheinung „Pandoras Box“ aus der Erfolgsreihe „Der Junge aus der Vorstadt“ zu feiern. Nach acht Jahren Pause führt der Eggersdorfer Autor Mario Worm seine Reihe fort – inzwischen mit Band sieben. Ein Krimi vor unserer Haustür, sorgfältig recherchiert, voll Spannung. Am 21. März wird wieder ein Bus von Petershagen/Bahnhof zur Buchmesse starten:

Um 6 Uhr an der Eggersdorfer Schule, um 6.20 Uhr am Bahnhof Petershagen.

Karten dafür zum Preis von 44,99 € inklusive Eintrittsticket zur Buchmesse gibt es ab sofort im Schreibeck Schulz Petershagen und in der Post in Eggersdorf. –kat-

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf,

Tel.: (0 33 41) 41 49-0

E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de

Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)

Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),

freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de

Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)

Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung

Petershagen/Eggersdorf

Auflage: 7.000

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,

Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 16.02.2026

Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.



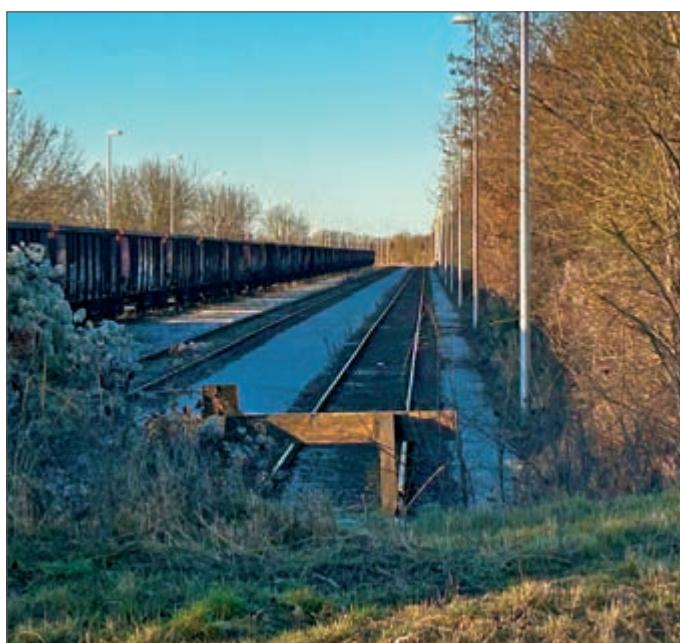
● Bahnhof Petershagen

Die Eisenbahnlinie Fredersdorf – Rüdersdorf und ein fast vergessener Unfall

Die im Jahre 1872 eröffnete 5,4 km lange Zweigstrecke vom heutigen Bahnhof Fredersdorf nach Rüdersdorf diente dem Personen- und Güterverkehr. Über den Bahnhof Petershagen schrieb ich im DoDo 12/2023 einen Beitrag. Heute ist hier das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde Petershagen. Von den beiden Endbahnhöfen existiert nur noch der heutige S-Bahnhof Fredersdorf. An den Bahnhof in Rüdersdorf (im Ortsteil Tasdorf) erinnert noch die Straße „Am Bahnhof“ und das Bistro „Süße Ecke“ in der Ernst Thälmann Straße 8. Das „Restaurant Bahnhof Rüdersdorf“ befand sich

in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts einmal an gleicher Stelle (früher Kaiserstraße 5) und war nach wechselnden Namen später als „Süße Ecke“ ein Begriff unter den meisten Rüdersdorfern. Die verkehrsgünstige Lage am Bahnhof, mit Bushaltestelle und dem in der Nähe liegenden Schiffsanleger versprach gute Umsätze, ob mit Ausflüglern oder aber auch den Arbeitern der nahe gelegenen Zementfabrik bei einem „Feierabendbier“. Heute befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zementfabrik das DHL-Paketzentrum. Die „Süße Ecke“ wurde aufgrund von Baufälligkeit 1978 geschlossen, der Abriss erfolgte 1979. Der Bahnhof selbst schloss bereits am 30.05.1965 mit der Beendigung des Personenzugverkehrs. Am anderen Endbahnhof (Fredersdorf) ereignete sich in der Zeit des Betriebes der Nebenstrecke nach Rüdersdorf ein folgenschwerer Unfall. Es geschah am 20. Februar 1948. Der Winter 47/48 war einer der härtesten des 20. Jahrhunderts. Er war schneereich, erst am 15.02. hatte es intensiv geschneit und in der Nacht zum 20.02. fielen die Temperatur auf minus 14 °C. Viele Häuser waren zerstört, es gab wenig Lebensmittel und kaum Heizmaterial. Auch für die Lokomotiven fehlte Kohle, so dass immer wieder Züge ausfielen. Für die Fahrgäste bedeutete das neben den fehlenden Zugverbindungen auch Verspätungen im Reiseverkehr. Der elektrische S-Bahnverkehr von Berlin wurde seit dem 7. März 1947 bis zum Bahnhof Hoppegarten geführt. Hier hieß es in Richtung Strausberg umsteigen. Für den elektrischen Verkehr wurde die nördliche Bahnsteigkante erhöht, die Anschlusszüge mit der Dampflokomotive fuhren vom südlichen Bahnsteig. Zum Glück musste beim Umstieg in Hoppegarten nicht der Bahnsteig gewechselt werden. Der Vorortzug Nr. 849 nach Strausberg fuhr am 20. Februar um 10.08 Uhr ab und erreichte nach rund 10 Minuten den Bahnhof Fredersdorf. Für die Fahrgäste mit dem Ziel Petershagen und Rüdersdorf hieß es in Fredersdorf nun wieder umsteigen. Hier standen bereits die drei Wagen des Vorortzuges Nr. 649 zur Abfahrt um 10.29 Uhr auf

● Bahnhof Rüdersdorf heute





● Bahnhofsgaststätte Rüdersdorf

Foto: Archiv Rüdersdorfer Heimatfreunde

dem 1944 errichteten schmalen Inselbahnsteig bereit. Dorthin gelangte man über eine Holzbrücke, die ebenso wie der Bahnsteig nicht überdacht war. Schnee und Eis werden den Umstieg sicherlich erschwert haben. Bahnsteig und Brücke sind heute nicht mehr vorhanden, nur die Fundamente der alten Holzbrücke kann man noch erkennen. In den Personenwagons war es sehr kalt, da die Zuglokomotive noch nicht angekoppelt war. Sie näherte sich mit Dampfwolken bei schlechter Sicht dem Zug. Plötzlich ein starker Schlag und eine Frau in einem der Wagons stürzte und verletzte sich schwer. Den Rangierer trifft es härter, er wird bei dem Zusammenstoß tödlich verletzt. Die Untersuchung des Geschehens zeigte, dass die Lokomotivbremsen versagten, gleichzeitig war die Geschwindigkeit zu hoch. Beim Heranfahren hätte die Lok noch einmal halten müssen, aber auch der Rangierer verhielt sich nicht vorschriftsmäßig. Über das weitere Schicksal des Lokführers und seines Heizers ist nichts weiter bekannt.

Nachdem vor rund 60 Jahren der Personenverkehr auf der Strecke eingestellt wurde, gibt es neue Untersuchungen, sie wieder zu reaktivieren. Verschiedene Varianten des Endbahnhofs wurden untersucht: ehemaliger Bahnhof Rüdersdorf im Ortsteil Tasdorf, Schulzenhöhe und das Cemex-Werksgelände. Das gilt auch für den Bahnhof Fredersdorf. Hemmend ist hier die Eingleisigkeit der Ostbahn. Sie steht einer Durchbindung der Züge von Rüdersdorf nach Berlin entgegen.

Aus dem Verkehrsministerium heißt es: „Die technische Machbarkeit und die Verträglichkeit mit dem Schienengüterverkehr ist nur mit einem Pendelverkehr mit Regionalverkehrszügen gegeben. Das Fahrgastpotenzial wird jedoch aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen kritisch bewertet“. Trotzdem soll noch eine Nutzen-Kosten-

Untersuchung erfolgen und klären, ob die Trasse trotzdem förderungswürdig ist.

Andreas Hoheisel,
Heimatkundeverein zu Petershagen und Eggersdorf

● Fredersdorf - Fundamente der ehemaligen Fußgängerbrücke.
Fotos: Heimatkundeverein



AfD**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

die Bürgermeisterwahl ist keine Wahl über Parteien oder Ideologien, sondern eine Entscheidung darüber, wie wir hier in Petershagen/Eggersdorf zusammenleben wollen. Unsere Gemeinde steht gut da – aber sie steht auch vor klaren Herausforderungen, die wir realistisch, verantwortungsvoll und gemeinsam angehen müssen. Ein wichtiges Anliegen ist der soziale Wohnraum. Bezahlbares Wohnen darf kein Privileg sein. Familien, Alleinerziehende, junge Menschen und auch Seniorinnen und Senioren müssen in unserer Gemeinde eine Perspektive haben. Besonders am Herzen liegt mir das Gemeinschaftsgefühl. Ich möchte den Dialog fördern, Bürgerinnen und Bürger stärker einbinden und Entscheidungen transparent machen. Zuhören ist für mich kein Schlagwort, sondern Voraussetzung guter Kommunalpolitik. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich stehe für eine sachliche, verlässliche und bürgernahe Amtsführung. Nicht alles lässt sich sofort lösen, aber vieles lässt sich gemeinsam besser machen. Ich stehe an Infoständen gern für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie auch über <https://www.afd-doppeldorf.de/buergermeister>

D. Fischer

Bündnis 90/Die Grünen**Mandatsverzicht: Platz für neue Impulse**

Nach fast sieben Jahren in der Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf habe ich mein Mandat zum 1. Februar 2026 niedergelegt. Der Schritt fiel mir nicht leicht, doch ich bin überzeugt: Verantwortung bedeutet auch, Platz für neue Impulse und Ideen zu schaffen. Als Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN durfte ich viele Themen anstoßen – darunter die Radwegekonzeption, sichere Schulwege durch Tempo 30-Strecken, den Erhalt des Baumbestands und unserer Gewässer sowie die Diskussion um den kommunalen Wohnraum. Bei der letzten Wahl wurde ich für mich selbst überraschend auch in den Kreistag gewählt. Zwei Mandate neben dem Vollzeitjob sind jedoch auf Dauer zu viel. Zukünftig werde ich mich voll und ganz auf den Kreistag konzentrieren. Vielleicht eröffnet sich dadurch auch eine weitere Chance: Dass im Jahr 2026 bei uns Bürgermeisteramt, Vorsitz der Gemeindevertretung und alle Fraktionsvorsitze komplett männlich besetzt sind, die größte in der Gemeindevertretung vertretene Partei sogar nicht einmal eine einzige Frau in ihren Reihen hat, ist ein Armutszeugnis und nicht repräsentativ für unseren Ort. In den Diskussionen dominieren oftmals die „Platzhirsche“ und da nehme ich mich rückblickend nicht aus. Eine Veränderung hier wäre ein echter Gewinn - vermutlich auch für die Debattenkultur. Ich danke allen für die Unterstützung und den Austausch. Mehr Informationen gibt es wie immer unter: www.grunes-doppeldorf.de.

Tobias Rohrberg, ehem. Fraktionsvorsitzender

CDU

Geht es Ihnen auch so? Zum Beginn eines Jahres planen wir, natürlich den Urlaub aber auch alles das, was so erledigt werden muss in der Familie, im Garten, im Haus ... In unserer Gemeinde läuft es vergleichbar. Der Kulturkalender ist Dank vielfältiger Initiativen wieder gut gefüllt und

auch in der Arbeit der Gemeindevertretung stehen viele Themen an. Wie geht es weiter mit den kommunalen Wohnungen, der Dorfsaal muss saniert werden, eine neue Bibliothek soll im Dorfkern Petershagen gebaut werden. Immer wieder werde ich gefragt, was nun aus dem leerstehenden EDEKA - und Aldi-Markt wird? Was wird aus dem Rathaus Petershagen, wenn die Verwaltung in das „Haus Mühle“ gezogen ist, um nur einiges zu nennen.

Diese und andere Entscheidungen werden richtungsweisend auch durch den Bürgermeister bestimmt. Deshalb fragen Sie die Kandidaten, die sich für uns als Bürgermeister zur Wahl stellen nach ihren Ideen und Vorstellungen für die Entwicklung des Ortes. Mit Ihrer Stimme am 15. Februar 2026 können Sie darüber mitentscheiden. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, frohes und gesegnetes neue Jahr!

Johannes Kliegel für die Fraktion der CDU

Die Linke**ÖPNV der Zukunft stellt höhere Anforderungen an die Gemeinden der S5-Region**

Mit der Entbürokratisierung der Planungsprozesse soll die Umsetzung von Großprojekten schneller vorangehen, so der Wille der Bundesregierung. Das könnte auch den schon längst überfälligen geplanten Ausbau der S-Bahn und der Regionalbahn bis Strausberg betreffen. Bei einem 10-Minuten-Takt der S-Bahn zeigen sich ja bereits heute schon die zu erwartenden Probleme an den beschränkten Bahnübergängen. Alle fünf Minuten ein Zug plus 4 Regionalzüge pro Stunde bedeutet, dass die Schranke mehr geschlossen als offen ist. Die Nutzer des Bahnüberganges in Birkenstein wissen, wovon ich rede. Potenzialuntersuchungen entlang der Strecke bis Strausberg gibt es schon. Demzufolge wären zukünftig Tunnel oder Brücken an den Bahnübergängen erforderlich, finanziert durch Bund, Länder und Gemeinden. Planung mit Weitsicht ist erforderlich. Aber selbst, wenn eine erste Ausbaustufe des 10-Minuten-Taktes von Berlin bis Fredersdorf möglich wäre, würde der Zubringerverkehr nach der heutigen Verfahrensweise den Erfordernissen nicht in Gänze gerecht. Der Individualverkehr mit seinen nicht erweiterbaren Parkmöglichkeiten für Pkw am S-Bahnhof Fredersdorf stößt jetzt schon an seine Grenzen. Park & Ride-Plätze am Rande der Gemeinden und Zubringerverkehr mit Bussen wären eine Lösung. Vorausschauende Planung dafür ist jetzt notwendig.

Das meint *Wilfried Hertel, Vorsitzender der Basisorganisation*

PEBB Petershagen/Eggersdorf Bürgerbündnis

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
vor uns liegen viel Arbeit und immer wieder neue Herausforderungen, mutig Entscheidungen zu treffen. Wollen wir nur sparen – wie das in früheren Zeiten war – mit dem Wissen, dass vermeintliche Sparsamkeit zum Bumerang wird, weil später gebaut ist teurer gebaut und die Mangelverwaltung führt zu Dauerzwist. Oder haben wir den Mut, das Mögliche und Machbare auch zeitnah umzusetzen? Vor uns liegt am 15. Februar nach nunmehr 8 Jahren wieder einmal die Wahl unseres hauptamtlichen Bürgermeisters. Das Bewerberfeld ist im Vergleich zu 2018 recht überschaubar. Vielleicht haben potenziell Interessierte bemerkt, dass das ein Amt mit großen Herausforderungen ist, zu denen man

vorzugsweise juristisch, ökonomisch und auf vielen Gebieten auch fachlich ausgebildet und auch mental geschaffen sein sollte. Ziele als Bürgermeisterkandidat zu formulieren ist das eine, sie zu erreichen, etwas völlig anderes. Da braucht der Bürgermeister aber auch die Gemeindevertretung, denn ohne Mehrheitsbeschlüsse kann jeder noch so gut gemeinte Vorschlag nicht umgesetzt werden. Rückblickend ist festzustellen, dass es in den letzten 8 Jahren in den meisten Fällen deutliche Mehrheiten gab, was darauf schließen lässt, dass die Anträge vom amtierenden Bürgermeister und seinen Verwaltungsmitarbeitern gut vorbereitet waren. Viele damals angehäufte Probleme sind seit 2018 kurz- und mittelfristig aufgelöst worden: lange umstrittene Verträge mit dem Sportverein, den Nutzern der Kegelbahn, dem Kinderbauernhof, der damals völlig untauglichen Planungen für den Erweiterungsbau der Schule in Petershagen, Neubau von Turnhallen, Neubau von Bushaltestellen und einem modernen Busparkplatz am S-Bahnhof, Neubau der Brücke am Mühlenfließ, Beseitigung der schadstoffbelasteten Ruinen am Dorfanger ... Die Auflistung ließe sich fortsetzen. Einige Aufgaben sind aus verschiedenen Gründen noch nicht fertig gestellt worden wie z.B. die Bebauung der „Alten Gärtnerei“, des Gemeinschaftshauses „Mühle“ in Eggersdorf oder die Sanierung des Dorfsaal. Dafür wünschen wir dem zukünftigen Bürgermeister viel Erfolg.

Andreas Lüders (PEBB)

SPD

Gemeindehaushalt und Sicherheit

In der Januar-Gemeindevertretersitzung wurde der Finanzenhaushalt für 2026 verabschiedet. Vorausgegangen waren intensive Diskussionen zwischen den Gemeindevertretern, dem Bürgermeister und der Verwaltung: Die Haushaltspositionen bei Erträgen, Aufwendungen, den Rücklagen sowie bei den Fördermaßnahmen wurden von der Verwaltung fortlaufend bearbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht, welcher dann als Entscheidungsgrundlage eingereicht wurde. So sollen u.a. in den kommenden Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt werden – kulturelle und sportliche Angebote für Sie. Diese Maßnahmen unterstützen wir ausdrücklich, damit unsere Gemeinde für alle Einwohner attraktiv bleibt. Wir als SPD-Vertreter werden aber darauf achten, dass der Gemeindehaushalt mittelfristig nicht in eine Schieflage gerät. Die Gemeindefinanzen sind wichtig, doch auch andere Themen brennen uns unter den Nägeln, wie z.B. die Sicherung der Schulwege. Seit Jahren versuchen wir mit anderen Gemeindevertretern Vorschläge, wie die Ausweitung von Tempo-30-Zonen und sicherere Straßenüberwege für die Schülerinnen und Schüler auf den Weg zu bringen. Es ist wirklich keine einfache Aufgabe, denn die zuständigen Entscheider sitzen nicht immer in unserer Gemeinde.

Eine bessere Ausleuchtung bis hin zu einer Neugestaltung der Kreuzung Lindenstraße (Petershagen) könnten zusätzliche Maßnahmen für einen sicheren Schulweg sein. Diese gilt es fraktionsübergreifend und stets zielorientiert zu bewerten. Und mal ehrlich: Autostaus und unübersichtliche Situationen am frühen Morgen – wollen wir das weiterhin? Vielleicht wären auch Eltern-Haltestellen hilfreich. Oder noch besser: -halt sichere Wege, sodass unsere Kinder sorgenfrei zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren können. Wir bleiben für Sie am Thema dran. Mehr unter: www.spd-petershagen-eggersdorf.de

S. Nicklas / R. Baugatz SPD OV P/E



Ohne Förderung keine Sanierung des Waldsportplatzes?

So lässt sich ein aktueller Antrag der SPD zusammenfassen, dem sich inzwischen auch die CDU angeschlossen hat: Der Bürgermeister soll angewiesen werden, alle Planungen sofort zu stoppen, wenn dafür beantragte Fördermittel nicht bewilligt werden.

Sollte dieser Antrag durchkommen, dürfen die Leichtathletik-Kinder von Blau-Weiß oder des LAT weiterhin unter „besonderen“ Bedingungen trainieren. Nach Regen oder bei Tauwetter verwandelt sich die 100 Jahre alte Aschenbahn teilweise in eine Schlammpiste. Die Sportschuhe sind dann plötzlich deutlich schwerer – gratis Lehmgewichte inklusive. Aus einem Sprint wird schnell ein unfreiwilliger Cross-Lauf.

Begründet wird ein Instandsetzungsverbot mit „erheblichen Mehrbelastungen“, die mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung „nicht vertretbar“ seien. Übersetzt bedeutet das: Ohne Fördermittel wäre Petershagen/Eggersdorf angeblich spätestens 2029 zahlungsunfähig.

Das entspricht allerdings nicht den tatsächlichen Zahlen. Seit 2009 hat die Gemeinde jedes Jahr nur Überschüsse erwirtschaftet. Allein bis einschließlich 2024 - mit rund 4,45 Mio. Euro – sind Rücklagen von etwa 32,9 Mio. Euro entstanden. Auch für 2025 wird wieder ein Plus von rund einer Mio. Euro erwartet.

Weiterhin verfügt die Gemeinde aktuell über liquide Mittel von ca. 25,3 Mio. Euro. Laut mittelfristiger Planung sollen diese durch Investitionen (u.a.) bis 2029 zwar auf rund 2 Mio. Euro sinken. Diese Rechnung berücksichtigt jedoch weder die Gewinne aus 2024 und 2025 noch die tatsächliche Entwicklung, sondern arbeitet stattdessen mit geplanten Verlusten. Realistisch betrachtet werden die liquiden Mittel Ende 2029 daher eher bei soliden 7 bis 8 Mio. Euro liegen.

All diese Zahlen sind den Mitgliedern des Finanzausschusses bekannt. Umso mehr stellt sich die Frage, warum die längst überfällige Sanierung des Waldsportplatzes trotzdem blockiert werden soll. Norbert Löhl

Anm. d. Red.: Bei den Zahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse für 2024/25. Die jeweiligen Jahresabschlüsse liegen noch nicht vor.

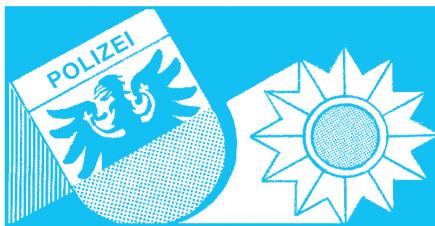
Hinweis gem. § 6 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Entsprechend der Regelungen des § 6 der Geschäftsordnung in der Fassung der 5. Änderung vom 23.10.2014 wird nachfolgende Anfrage an den Bürgermeister sowie deren Beantwortung veröffentlicht:

- **Anfrage von Andreas Frede vom 15.01.2026 zum Abriss der Gebäude auf dem Grundstück Wilhelm-Pieck-Straße 146 im Ortsteil Petershagen.**

Der vollständige Inhalt der Anfragen sowie deren Beantwortungen sind unter www.petershagen-eggersdorf.de (Rubrik „Gemeindepolitik“ -> Bürgerinfosystem) einsehbar. Petershagen/Eggersdorf, den 28.10.2021

Marco Rutter, Bürgermeister



POLIZEI INFORMIERT

In Einfamilienhaus eingedrungen

Am frühen Morgen des 23.01. wurde Polizisten in die Mozartstraße in Eggersdorf gerufen. Dort war bemerkt worden, dass Einbrecher über das Küchenfenster in ein Wohnhaus gelangt waren und sich in allen Räumen umgesehen hatten. Sämtliche Schränke und Behältnisse fanden sich durchwühlt. Ob den Eindringlingen aber auch etwas in die Hände fiel, war bei der Anzeigenaufnahme noch nicht ersichtlich gewesen.

Einbrecher im Haus

Im Tagesverlauf des 07.01.2026 gelangten Einbrecher in ein Einfamilienhaus in der Wielandstraße. Dort machten sie sich dann in sämtlichen Räumen zu schaffen. Ob ihnen dabei etwas in die Hände fiel, war bei der Anzeigenaufnahme aber noch nicht zu ergründen gewesen. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich nun mit dem Fall. Dazu sind mutmaßliche Täterspuren gesichert worden.

Unbekannter Täter flüchtete

Am 20.12.2025, gegen 20:00 Uhr, ist die Polizei über eine gefährliche Körperverletzung informiert worden. Ein bisher unbekannter Täter soll einem 25-Jährigen unvermittelt vermutlich Pfefferspray auf dem S-Bahnsteig ins Gesicht gesprüht haben. Rettungskräfte nahmen sich des 25-Jährigen an und brachten ihn vorsorglich in ein Krankenhaus. Der Täter konnte unerkannt flüchten. Die weitere Bearbeitung der Straftat erfolgt durch die Bundespolizei.

Fahren unter Einwirkung berauschender Mittel

Am 19.12.2025 wurde in der Ortslage Eggersdorf ein 42-jähriger Führer eines E-Scooter kontrolliert. Bei der Person wurden Anzeichen für Betäubungsmittelkonsum festgestellt. Ein durchgeföhrter Drogenschnelltest reagierte positiv auf die Stoffgruppe der Amphetamine, was zu einer Ordnungswidrigkeitenanzeige, der Untersagung der Weiterfahrt, sowie einer Blutentnahme führte.

Veranstaltungen des Vereins Dorfsaal e.V. im Jahr 2026

Mit Förderung der Gemeinde gibt es auch in diesem Jahr Konzerte.

Der Dorfsaal befindet sich im Baustellenmodus, deshalb finden die geplanten Veranstaltungen nebenan im Madel's-Garten bei schönem Wetter stattfinden.

- 24.05.2026, Pfingstsonntag, Frühschoppen mit den „Dorfmusikanten Eggersdorf“ ab 11 Uhr



- Die Vorbereitungen laufen: kurze Absprache unter den Kameraden beim Aufbau der Technik.

Rodeln mit der Feuerwehr

Eine spontane Idee setzten die Kameraden der Feuerwehr am 13. Januar um: Angesichts des herrlichen Winterwetters luden sie jung und alt zum abendlichen Rodeln unter Flutlicht ein. So konnten die Besucher des Spielplatzes in der Elbestraße auch nach Sonnenuntergang noch die Winterfreuden genießen, bevor am Tag darauf leider das Tauwetter einsetzte. Ein herzliches Dankeschön an unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für diese schöne Aktion!

-kat-

- Gut ausgeleuchtet konnten groß und klein – und auch die Kameraden selbst, bis in den Abend hinein die Winterfreuden am Rodelberg in der Elbestraße genießen.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de



- 25.07.2026, Samstag, Sommerkonzert mit „Querbeet“ ab 19 Uhr
- 08.08.2026, Samstag, Sommerkonzert mit „Duo unverhofft“ ab 19 Uhr
- 12.09.2026, Samstag, Rockkonzert mit „Windstar“ ab 19 Uhr (Vorabend des Dorfangerfestes)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite www.dorfsaal.com.

Angela Hertel, Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V.



- Der Weihnachtsmann persönlich brachte die Wunschstern-Geschenke.
Foto: Seniorenzentrum

IMMANUEL SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

Herzlichen Dank!

Ein Dank an die Wunschsternaktion des Bündnisses für Familie, an die Helfer/innen und danke an all die Wunscherfüller aus der Gemeinde.

Unsere Senioren aus dem Seniorenzentrum Kläre Weist haben am 23.12.2025 durch den Weihnachtsmann persönlich ihre Geschenke erhalten. Viele Heimbewohner haben Gedichte, Sprüche oder Liedtexte aus ihrer Kindheit vorgetragen. Funkelnde Augen konnte man erblicken beim Öffnen der reichlich gepackten Päckchen. Unsere Senioren möchten sich bei allen einmal Bedanken, dafür dass zur Weihnachtszeit an sie gedacht wurde. Vielen lieben Dank!

Angelique Kramer,
stellv. Leiterin Pflegedienst Tagespflege



Grußworte des Seniorenbeirats für 2026

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde, zu Beginn des neuen Jahres wünschen wir Ihnen im Namen des Seniorenbeirates ein gutes, gesundes und zufriedliches Jahr 2026. Möge es Ihnen viele Tage voller Zufriedenheit und Lebensfreude schenken.

Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr mit Engagement für die Belange älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt haben. Die Erfahrungen aus 2025 geben uns Zuversicht, auch 2026 gemeinsam gut zu gestalten. Für das neue Jahr haben wir uns als Seniorenbeirat einige Schwerpunkte gesetzt. Wir möchten die **Seniorenarbeit** in unserer Gemeinde stärker nach außen **sichtbar machen** und besser darüber informieren, welche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

Ein wichtiger Termin wird auch in diesem Jahr die **Seniorenwoche Anfang Juni** sein. Auf bewährte Formate möchten wir aufbauen und diese durch die eine oder andere neue Idee ergänzen, um ein abwechslungsreiches Programm für Begegnung und Austausch anzubieten.

Den **Runden Tisch** der Seniorenarbeit führen wir als bewährte Austauschplattform regionaler Akteure fort. Er ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen und Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen. Darüber hinaus möchten wir den **Austausch mit Seniorenbeiräten aus der Region** weiter aufbauen.

Zudem wollen wir anregen, die Zusammenarbeit zwischen Seniorenvereinen zu stärken und auch **gemeinsame Aktivitäten mit Partnergemeinden** in den Blick zu nehmen. Wir freuen uns auf Begegnungen und den **persönlichen Austausch mit Ihnen**. Ihre Anliegen und Anregungen sind uns weiterhin wichtig. Der Seniorenbeirat ist gern persönlich für Sie da, sei es in einem Gespräch oder, bei Bedarf, direkt vor Ort. Sie können sich außerdem per E-Mail an uns wenden oder unsere Sitzungen besuchen. Die Termine finden Sie wie gewohnt im Gemeindemagazin auf Seite 19.

Ihr Seniorenbeirat

Eine Spielrunde mit Herz und Tradition

Seit nunmehr rund dreizehn Jahren trifft sich eine Gruppe von Seniorinnen alle vierzehn Tage am Freitagvormittag in der Musikschule Hugo Distler, um gemeinsam Gesellschaftsspiele zu spielen. Zwei Stunden lang wird dann gewürfelt, gelegt, gelacht und geraten – nicht, um zu gewinnen, sondern einfach aus Freude am gemeinsamen Tun. Die Gruppe besteht derzeit aus etwa elf Frauen im Alter zwischen 70 und 92 Jahren. „Wir sind eine schöne, überschaubare Runde“, erzählen die Teilnehmerinnen. „So bleibt es persönlich, jeder kennt jeden, und es ist immer gemütlich.“ Die Spielgruppe organisiert sich selbst. Eine feste Ansprechpartnerin kümmert sich um das Nötigste – ansonsten bleibt alles bewusst unkompliziert.

Gespielt wird, was den Teilnehmenden Freude macht: Brett-, Karten-, Würfel- oder Legespiele – die Auswahl bringen die Mitspielenden selbst mit. Getränke oder Verpflegung gibt es während der Spielzeit nicht, jeder sorgt selbst für das, was er braucht. Nur bei kleinen Jubiläen spendiert der Jubilar oder die Jubilarin gern eine kleine Leckerei für die Runde.

Was diese Gruppe besonders macht, ist ihre Gelassenheit und die herzliche Atmosphäre. Hier geht es nicht um Wettbewerb oder Ehrgeiz, sondern um Begegnung, Geselligkeit und Freude am Miteinander – ein schönes Beispiel dafür, wie wertvoll gelebte Gemeinschaft sein kann.

Seniorenbeirat/ Heike Agsten

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags	8.30 - 9.15 Uhr	Sturzprävention - FAWZ-Halle
24.02.	14.00 – 19.00 Uhr	
	Seniorenfasching	– Waldsportplatz
05.03.	14.00 – 16.00 Uhr	Kegeln, Kegelbahn Egg.
05.03.	Tagesfahrt ins Havelland,	anlässlich des Frauentages
19.03.	14.00 – 16.00 Uhr	Kegeln, Kegelbahn Egg.

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Februar / März ihren Ehrentag begehen werden.

Besondere Glückwünsche gelten Inge Meyer zu ihrem 90. Geburtstag. Cornelia Zielsdorf, Vorsitzende



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

08.02., Gemeindehaus Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Anja Grätz.

15.02., Gemeindehaus Eggersdorf

9.30 Uhr Bibelbrunch mit Birgit Rieckers und Team

20.02., Kirche Vogelsdorf

19.00 Uhr Taizéandacht mit Pfarrerin Anja Grätz und Team.

22.02., Gemeindehaus Eggersdorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Sven Täuber und dem Posaunenchor Eggersdorf.

22.02., Gemeindehaus Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Sven Täuber.

01.03., Petruskirche Petershagen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Lektor Thomas Böduel und Vorstellung des Pfarrstellenbewerbers. An der Orgel spielt Kantorin Eun-Hee Hwang.

08.03., Kindergarten Paradieschen in Petershagen

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Pfarrerin Anja Grätz und dem KiGo-Team. Es singt der Kinderchor Ichthys unter der Leitung von Kantorin Eun-Hee Hwang

15.03., Gemeindehaus Fredersdorf

11.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Lektorin Sylvia Schwabe und Team.

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFRARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@parrei-jakobus.de | Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 | pfarrer@parrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

So.: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen

Werktag: Di. 19 Uhr + **Do.** 9 Uhr in Petershagen, außer am 05.03.

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen,

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

18.02. um 19 Uhr Hl. Messe zum Aschermittwoch Kirche St. Josef Strausberg

20.02. um 15 Uhr Gemeindetreff in Strausberg

26.02./05.03./12.03. um 7 Uhr Laudes St. Hubertus

07.03. ab 9:45 Uhr Seniorenvormittag im Gemeindesaal Petershagen

15.03. um 16 Uhr Kreuzwegandacht in Kirche St. Hubertus Petershagen

19.03. um 18 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff zum Patronatsfest Kirche St. Josef Strausberg

www.pfarrei-jakobus.de

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie am Bibeltalk über Telefon teilnehmen möchten: 016097257519 - Heimann

08.02. 16.00 Gottesdienst, Pastor Ralf Nitz

12.02. 19.00 Bibeltalk

15.02. 16.00 Gottesdienst, Pastor Ralf Nitz

19.02. 19.00 Bibeltalk

22.02. 16.00 Filmnachmittag

26.02. 19.00 Bibeltalk

28.02. 16.00 Spielenachmittag

01.03. 10.30 Video GD, Pastor Ralf Nitz

05.03. 19.00 Bibeltalk, Pastor Ralf Nitz

08.03. 16.00 Gottesdienst, Pastor Ralf Nitz

12.03. 19.00 Bibeltalk, Pastor Ralf Nitz

15.03. 16.00 GD u. Gemeindeversammlung, Ralf Nitz

Adventsmarkt 2025 auf dem Bauernvolk-Areal

Der Adventsmarkt beim Bauernvolk Eggersdorf ist seit mehreren Jahren schon fest im Terminplan des Doppeltdorfes verankert und wurde auch 2025 von vielen hundert Gästen besucht. Auf dem liebevoll weihnachtlich beleuchteten Hof kam bei Feuer und Glühwein und dem Duft von frisch gebackenen Kartoffelpuffern schnell eine besinnliche Stimmung auf. Der Kinderhilfeverein hatte traditionell Kaffee und Kuchen im Angebot. Auf der Bühne zeigten die Kinder der „Ta. u. Be. Tanzstelle Neuenhagen“ und die ECCwKids den Besuchern ihre Begeisterung für den Tanzsport. Neu war der Besuch des Weihnachtsmannes, der in Begleitung von Frau Wichtel zahlreiche Kinder auf die Bühne lockte. Im geheizten Rittersaal konnten die Kinder an verschiedenen Tischen

beim Adventsbasteln ihr Können zeigen und die Erzeugnisse gleich mit nach Hause nehmen. Als musikalische Abrundung ertönten bekannte und unbekannte Melodien der Blaskapelle St. Hubertus. Andreas Lüders



- Sehr gut besucht: Adventsmarkt auf dem Gelände des Bauernvolk Eggersdorf e.V. am 29.11.2025. Foto: Verein

KULTURKALENDER

21.02. 18 Uhr (Angerscheune) Intimissimo – musikalische Show mit Schwarzblond, mit Monella Caspar und Benny Hiller
 20./21.02. 20 Uhr (Landgasthof zum Mühlenteich, K.-Marx-Str. 32) Karneval mit dem Eggersdorfer Carneval Club: Schlafmützenball „Wilder Westen – wunderbar“
 25.02. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
 26.02. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 16) Konzert: Stagedivas
 28.02. 14 Uhr (GH) Kickerturnier mit Jugendklub und Kirchengemeinde
 01.03. 15-17 Uhr (Landgasthof zum Mühlenteich, Egg.) Tanzcafé mit Elke Peper, Anmeldung unter: 03341/ 42660
 04.03. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene
 07.03. P/E Müllsammel-Aktion mit NÄBU und Gemeinde
 08.03. 17.30 Uhr (GH) Filmabend zum Frauentag - Das Frauennetzwerk P/E lädt ein

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

jed. 2. und Einzelschulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter:
 3. Di mtl. 10 Uhr 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
 24.02. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.)
 jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag
 jeden 2. Fr 13.45 Uhr Singekreis unter Leitung von Gudrun Grötzinger
 So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
 mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
 jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

Mo 14-17 Uhr geöffnet
 Di-Do 14-19 Uhr geöffnet
 Fr 15-21 Uhr geöffnet
 letzten Fr. mtl. 18 Uhr Quiz-Night
 jeden Di 16-18 Uhr Badminton, kleine FAWZ-Halle
 jed. Fr. ab 18 Uhr Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

Mi-So 10-16 Uhr Hof/Spielplatz geöffnet
 Mi-So 10.30 bis 15.30 Uhr Infos zu geschlossenen Veranstaltungen oder Schließzeiten sind am Aushang oder auf der Internetseite www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

10.02. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat
 25.02. 18.00 Uhr (RE) Medienrat
 26.02. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**
 02.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
 03.03. 19.00 Uhr (WS) Finanzausschuss
 04.03. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
 05.03. 19.00 Uhr (WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
 10.03. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
 19.03. 19.30 Uhr (GSP) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GSP) = Grundschule Am Dorfanger Phg., Mensa
 (WS) = Waldsportplatz Petershagen

TIPPS aus der Märkischen S5-Regionwww.maerkische-s5-region.de

10.02. 10 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Faschingsparty mit Musiktheater Nobel-Popel
 12.02. 20 Uhr Strausberg, Volkshaus, Weiberfastnacht 1 mit dem Eggersdorfer Carneval Club e.V.
 13.02. 19 Uhr Neuenhagen, Arche, After Week - Party & Treff
 13.02. 19 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside, Swingin Ratpack – Sinatra & Friends mit Hanno Loyda
 14.02. 11 Uhr Altlandsberg, Bio-Apfelhof Müller, Obstbaumschnitt-Spaziergang
 14.02. 15 Uhr Altlandsberg, Gutshaus, Familienworkshop Textilpainting (Eltern+Kind)

14.02. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche, Jazzclub Altlandsberg: Deleyia
 14.02. 20 Uhr Strausberg, Volkshaus, Karneval mit dem Eggersdorfer Carneval Club: „Wilder Westen – wunderbar“
 15.02. 14 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Flohmarkt für Kindersachen
 15.02. 15 Uhr Strausberg, Volkshaus, Karneval mit dem Eggersdorfer Carneval Club: Kinder- und Familienfasching „Wilder Westen – wunderbar“
 18.02. 19.30 Uhr Fredersdorf, Mühlenfließ-Apotheke, Vortrag: „Tschüss Fettleber“
 20.02. 19 Uhr Altlandsberg, Berliner Str. 1, „Häuser einst – Häuser heute“, der Heimatverein lädt ein
 21.02. 19 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Kammerkonzert: Exprompt
 22.02. 16 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Scottish Folk: Rebecca Hill & Charlie Stewart, Mischa MacPherson
 25.02. STIC, Garzauer Chaussee, Jobmesse Gastronomie
 26.02. 19 Uhr Strausberg, Volkshaus, Harry Potter Musik bei Kerzenschein
 28.02. 9 Uhr Altlandsberg, Schlossgut, Frischemarkt (jeden letzten Sa. mtl.)
 28.02. 10 Uhr Strausberg, Mehrzweckhalle Hegermühlenstr., 2. Tourismustag
 06.03. 20 Uhr Bruchmühle, Bürgerhaus, Ein musikalischer Strauß zum Frauentag mit Alf Weiß, Anmeldung unter: 033439/579960
 06.03. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Dance-Masters – Best of Irish Dance
 08.03. 15 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche, Konzert zum Frauentag: Die großen Damen der 20er Jahre
 10.03. 16.30 Uhr Bruchmühle, Bürgerhaus, Puppentheater: „Casper und der Räuber Pfefferkopf“
 11.03. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus, Queen of Sand – Sandmalerie und Musik
 14.03. 14 Uhr Altlandsberg, Berliner Str. 1, Osterbräuche und kreative Ideen – der Heimatverein lädt ein

**Weitere Informationen und Adressen**unter www.doppeldorf.de; per APP: **MeinDodo****Sprechstunde des Bürgermeisters:**

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:****Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Kinder- und Jugendbeauftragter:** Timo Kraus, kinder-und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de**Integrationsbeauftragte:** Eva-Maria Henckel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de**Medienrat:** medienrat@petershagen-eggersdorf.de**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)**Bündnis für Familie:** www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com; buendnis-familie@vbilb.de**Schiedsstelle:** Di, den **10.02.2026**, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024, E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter www.doppeldorf.de**Seniorenbeirat:**

Öffentliche Sitzungen: 2. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr im Rathaus Am Markt 8

Sprechzeiten: 2. Dienstag im Monat, 11.30 Uhr im Rathaus Am Markt 8

E-Mail: seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de

Individuelle Termivereinbarung: Vorsitzende Heike Agsten, Tel.: 0176/46 61 13 717

Pflegedienst Beck

Am Markt 21
15345 Eggersdorf
Tel. 03341-449 30 55
pflegedienst-beck.de



Bei uns sind Sie in guten Händen

„Wir sind Ihr Wegweiser
im Chaos der Gefühle.
Mit uns nehmen
Sie Abschied,
der dem Leben gerecht
wird.“



Tag & Nacht: 03341/30 45 59
Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wuertz-bestattungen.de

WÜRTZ
Bestattungen

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Das Ortsblatt per Mail
Sie möchten das Ortsblatt monatlich per Mail erhalten? Gern senden wir Ihnen ein pdf-Format zu, wenn Sie uns Ihre Mailadresse mitteilen. Interessierte wenden sich bitte an doppel-dorf@petershagen-eggersdorf.de.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei Interesse können Sie sich gern an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden. Ortsansässigen Gewerbetreibenden ermöglicht die Gemeinde darüber hinaus, kostenfrei im Internet zu werben. Telefonischer Kontakt: 03341 / 41 49 -0. post@petershagen-eggersdorf.de

Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 599€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a
Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de
Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf

Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845
www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

FILMABEND ZUM FRAUENTAG

Am **8. März**, dem internationalen Frauentag, lädt das Frauennetzwerk Petershagen/Eggersdorf wieder herzlich ein zu einem Filmabend.

Ort: Giebelseehalle

Beginn: **17.30 Uhr** (Einlass ab 17 Uhr)

Nach dem Film ist wieder Zeit zum Austausch.
Lassen Sie sich überraschen!

-kat-

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de